

P R O T O K O L L
der öffentlichen Beiratssitzung 23/2019-2023

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
19.05.2022	19:00 Uhr	20:55 Uhr	Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER*INNEN

Ortsamt:	Inga Köstner, Vorsitzende Charlotte Eckardt, Protokoll
Beirat:	Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Hansjörn Hintmann, Dirk Porthun, Carola Schmidt, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
Entschuldigt:	Barnabás Adam, Michael Koppel, Piet Leidreiter, Marc Liedtke, Hermann Pribbernow
Gäste:	Ben Hadler (Verein Kinder, Wald und Wiese e.V.) Martin Rohde (BUND Landesverband Bremen) Dieter Vogt (Kleingartenverein Schwachhausen e.V.) Winfried Osthorst (Bürgerinitiative „Horner Spitze“)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 21/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 17.03.2022
3. **Argumente GEGEN die Bebauung der „Horner Spitze“ – Fortsetzung des Austausches vom 20.01.2022**
4. Anträge des Beirates
5. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
 - BM 08/2022 – Unterstützung des Runden Tisches „Hilfe für Geflüchtete“, Initiativantrag des Beirates, Antrag über 1.500 €
 - BM 09/2022 – Sommerfest Vorstraße 2022, Wohnpark am Fleet e.V., Antrag über 2.500 € (gesamt 59.000 €)
 - BM 10/2022 – Förderung der GemüseAckerdemie mit Kleingeräten, WFO, Antrag über 2.311,29 € (gesamt 6.811,29 €)
6. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten
7. Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Köstner begrüßt die Gäste, die Beiräte, die Presse und die Öffentlichkeit zur Sitzung. Sie erwähnt den erschütternden Anschlag auf eine Lehrerin in einer Schule in Bremerhaven am heutigen Vormittag und wünscht allen betroffene gute Besserung.

Frau Köstner begrüßt explizit Frau Karola Schmidt, die seit dem 01.05.2022 Mitglied des Beirates Horn-Lehe ist.

Da bis zu Beginn der Sitzung keine Anträge des Beirates eingegangen sind, schlägt sie vor, den TOP 4 zu streichen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit Streichung des TOP 4 genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung 21/2019-2023 des Beirates Horn-Lehe vom 17.03.2022

Entgegen der verschickten Tagesordnung soll natürlich das Protokoll der 22. Sitzung 2019-2023 vom 21.04.2022 beschlossen werden.

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen/Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Argumente GEGEN die Bebauung der „Horner Spitze“ – Fortsetzung des Austausches vom 20.01.2022

Frau Köstner erklärt, dass die heutige Sitzung eine Fortsetzung der Auftaktsitzung vom 20.01.2022 ist. Den Gegnern der Bebauung der Horner Spitze soll nun mehr Raum gegeben werden, ihre Positionen vorzutragen. In der nachfolgenden Sitzung des Beirates am 16.06.2022 werden die Befürworter der Bebauung zu Wort kommen. Das Thema der Sitzung ist über die Medien kommuniziert worden und einige Verbände sowie das Ortsamt und die Beiräte Schwachhausen sind explizit zur Sitzung eingeladen worden. Sie zeigt in der Präsentation den Beschluss zur Horner Spitze, den der Beirat Horn-Lehe am 17.02.2022 mehrheitlich gefasst hat.

Herr Rohde spricht nicht nur als Geschäftsführer des Landesverbandes des BUND, sondern auch als Vertreter des Aktionsbündnisses „Rettet die Horner Spitze“, dem neben dem BUND die Bürgerinitiative Horner Spitze, der Kleingärtnerverein Schwachhausen e.V. und der Verein Kinder Wald und Wiese e.V. angehören. Aktuell haben die Bauarbeiten für die Fernwärmetrasse begonnen. Mitunter werden die Arbeiten als Beginn der Bebauung der Horner Spitze missverstanden. Er betont, dass es sich nur um das Projekt Fernwärmetrasse von Wesernetz handelt und der ursprüngliche Zustand nach Fertigstellung nahezu wiederhergestellt wird. Herr Rohde bezeichnet das Areal als Hotspot der Biodiversität. Besonders betrifft dies verschiedene Amphibienarten wie beispielsweise eine große Population an Molchen. Es gibt aber auch eine vielfältige Vogelwelt. Die Fläche hat eine positive Wirkung auf den ganzen umliegenden Raum. Die frische Luft aus dem Blockland gelangt über den Stadtwald und die Horner Spitze bis in die dicht bebauten Stadtteile Horn-Lehe, Schwachhausen und die Vahr. Dieser Korridor würde durch eine Bebauung erheblich gestört werden. Zukünftig werden solche Frischluftschneisen noch von größerer Bedeutung werden, wegen der zunehmenden Hitzeereignisse.

Die Erschließung des Gebiets ist aktuell nur durch eine Unterführung unter der Bahnstrecke möglich. Dies erscheint ihm als ein teures Unternehmen bei einer kleinen Fläche, die damit gewonnen wird. Deswegen vermutet das Aktionsbündnis, dass langfristig auch das Kleingartengebiet für die Erweiterung des Technologieparks weichen muss. Der aktuell auf dem Gebiet der Horner Spitze ansässige Verein Kinder Wald und Wiese e.V. bietet in der Umgebung ein einzigartiges Angebot für Kinder, gut erreichbar die Natur zu erleben. Aktuell läuft eine Unterschriftenaktion, mit der das Aktionsbündnis bereits 4.000 Unterschriften gegen die Bebauung gesammelt hat.

Herr Hadler berichtet, dass sich seit der schrittweisen Öffnung nach der Pandemie die Anfragen von Kitas und Schulen häufen und auch ein Angebot für Geflüchtete geplant ist. Das Anliegen des Vereins ist es, auf jeden Fall am aktuellen Standort zu bleiben. Der Verein ist in der Umgebung integriert und sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Fahrrad oder zu Fuß zu erreichen. Wenn sie weiter außerhalb liegen würden, würde das Angebot automatisch exklusiver werden, weil die Kinder und Jugendlichen dann von ihren Eltern gebracht werden müssten. Einige Abgeordnete der Bürgerschaft haben sich bereits das Gelände angeschaut. Einige haben erklärt, dass in Bremen ein großer Flächendruck herrscht. Herr Hadler hält dagegen, dass in der Stadt auch ein großer Sozialdruck besteht.

Herr Gülke erkundigt sich, ob das im Januar angekündigte Gespräch mit Frau Geßner von der Wirtschaftsbehörde schon stattgefunden hat. Außerdem möchte er wissen, ob auch schon über die Möglichkeit gesprochen wurde, dass der Verein auf das Gelände des Alten Campingplatzes umzieht. Es gab ein erstes Gespräch mit der Wirtschaftsförderung Bremen, sagt Herr Hadler. Bei

diesem Gespräch wurde das Gelände besichtigt. Über ein Ausweichareal wurde noch nicht gesprochen, aber der Vorschlag Alter Campingplatz ist ihm nicht neu.

Herr Hintmann möchte wissen, ob es schon Angebote für geflüchtete Kinder aus der Ukraine gibt. Herr Hadler meint, dass schon zwei Kinder bei ihnen waren, die privat untergebracht sind. Bisher gibt es aber noch keine organisierte Kooperation. Frau Köstner ergänzt, dass der Verein von Beginn an angeboten hatte, Aktivitäten für geflüchtete Kinder anzubieten. Diese müssen nun organisiert werden. Dies kann unter Umständen etwas dauern, weil im Zusammenhang mit den Geflüchteten aus der Ukraine derzeit sehr viel organisiert werden muss.

Herr Graaf fragt, ob es neben den bekannten Kooperationen mit Schulen in Schwachhausen auch Kooperationen mit Schulen in Horn-Lehe gibt. Herr Hadler meint dazu, dass die bestehende Zusammenarbeit durch persönliche Kontakte entstanden ist. Bislang ist noch keine Einrichtung aus dem Stadtteil Horn-Lehe auf den Verein zugekommen, dieser sei aber grundsätzlich offen dafür.

Herr Steglich zeigt sich erstaunt, dass das erste Gespräch und eine erste Sondierung des Geländes erst im März 2022 stattgefunden hat, wobei im Papier zur Horner Spitze aus dem Oktober 2021 geschrieben wurde, dass eine geeignete Ersatzfläche für den Verein gefunden werden soll. Er möchte in diesem Zusammenhange wissen, wie lange der Mietvertrag läuft und welche Konditionen dieser enthält. Herr Hadler erklärt, dass der Verein das Gelände von Immobilien Bremen gepachtet hat. Es ist ein unbefristeter Vertrag, aber eine Kündigungsfrist aus wichtigem Grund besteht immer bis zum Ende eines Jahres, mit einer Mindestkündigungsfrist von sechs Monaten.

Herr Gülke fragt, ob dem Verein schon eine andere geeignete Fläche bekannt ist. Herr Hadler sagt dazu, dass er viel in Bremen unterwegs ist, ihm aber kein Areal bekannt ist, welches die gleichen Bedingungen wie die Horner Spitze bietet. Die gute Anbindung und die Vernetzung mit den umliegenden Stadtteilen ist für den Verein überlebenswichtig. Frau Stuck unterstützt die Aussage von Herrn Hadler, auch sie stellt es sich schwer vor, eine adäquate Alternative zu finden.

Herr Vogt wiederholt noch einmal die Befürchtung, dass mit Erschließung der Horner Spitze im nächsten Schritt auch die Kleingärten weichen müssten. Bereits 2001 habe es Pläne zur Entfernung der Kleingartenanlage gegeben, der jedoch wieder abgewendet werden konnten.

Herr Osthorst betont, dass vom Blockland über den Stadtwald, Kleingartengebiet, Horner Spitze, bis zum Friedhof Riensberg ein zusammenhängender Grünzug besteht. Eine Bebauung hätte gravierende Auswirkungen, insbesondere auf den Stadtteil Schwachhausen. Außerdem gibt er zu bedenken, dass mit der Verkehrsverbindung vom Technologiepark zur Horner Spitze auch der Durchbruch zur nahen Hermann-Heinrich-Meyer-Allee drohen würde. Aus einer Anwohnerstraße würde so schnell eine Durchgangsstraße. Ein Bürger unterstreicht die Einschätzung. Der Aufwand der Erschließung würde sich nur lohnen, wenn man das Kleingartengebiet auch bebauen würde. In Zeiten des Klimawandels kann eine Bebauung des Gebiets nicht die richtige Lösung sein, sagt er, zumal dies nicht die einzig geeignete Fläche für die Ausweisung eines neuen Industriegebietes in Bremen sein kann.

Herr Graaf versteht die Befürchtungen, dass sich das Industriegebiet eines Tages auch auf die Kleingärten erstrecken könnte. Er betont aber auch, dass er noch nicht einschätzen kann, in wie weit die Erschließung der Horner Spitze mit der Unterführung unter den Bahngleisen wirklich einen zu großen Aufwand darstellt. Die CDU-Fraktion hat sich Gedanken zur Nachverdichtung des Technologieparks gemacht. Sie sehen die Lösung in der Überbauung der Parkplätze und höheren Gebäuden. Der Technologiepark sollte sich auf diese Weise vergrößern können, denn er hat eine enorme Bedeutung für das Land Bremen.

Herr Rohde und Herr Osthorst unterstützen die Nachverdichtung. Im Januar hat gemäß Herr Rohde das Wirtschaftsressort noch 1,5 Hektar in Reserve gehabt, die demnächst vergeben sein werden. Es dauert viel Zeit, bis die neue Fläche erschlossen sein wird. Die Fläche, die vorhanden ist, muss neu gedacht werden. Es muss auch beachtet werden, was ein Umzug von Teilen der

Universität in die Innenstadt für Auswirkungen hat. Stetige Flächenerweiterung kann nicht das Ziel sein.

Auch Herr Behrendt meint, dass es kreativere Lösungen für die Erweiterung des Technologieparks geben müsste. In der Beschlussvorlage, die die Grünen zur Horner Spitze eingebracht haben, ist dies auch enthalten gewesen. Der Antrag der Grünen spiegelt sich nicht in der jetzigen Stellungnahme des Beirates wieder. Die Fraktion hatte von Anfang an betont, dass die Erweiterung eines Industriegebietes nicht zum Bericht der Enquete-Kommission und den Forderungen der Bunderegierung passt. Es sollte nicht über eine Alternative für den Kinder Wald und Wiese e.V. nachgedacht werden müssen.

Eine Vertreterin vom Aktionsbündnis betont auch, dass die weichen Standortfaktoren, wie beispielsweise Aufenthaltsqualität und Angebote für Kinder und Familien, Akademiker und innovativ arbeitende Menschen an eine Stadt binden.

Frau Bäuerlein fragt Herrn Vogt, wie viele Parzellen es im Kleingärtnerverein Schwachhausen e.V. gibt, ob es Leerstände oder eine Warteliste auf Parzellen gibt. Herr Vogt antwortet, dass es 164 Parzellen gibt und diese restlos vergeben sind. Entsprechend der Nachfrage könnte noch einmal die gleiche Anzahl von Gärten vergeben werden, wenn diese vorhanden wären. Frau Bäuerlein erkennt die Sorge an, die die Kleingärtner:innen umtreibt, aber aktuell geht es um die Bebauung der Horner Spitze und von der Bebauung der Kleingärten ist an keiner Stelle die Rede. Die Horner Spitze ist als Entwicklungsgebiet offiziell ausgewiesen. Sie hat sich zu dem Sachverhalt noch keine Meinung gebildet und möchte gerne in der kommenden Sitzung die Argumentation der Befürworter der Bebauung abwarten.

Herr Hintmann erkundigt sich, ob die Gefahr besteht, dass die Fläche der Kleingärten bebaut wird. Dies dürfe nicht passieren. Kleingärten sind bei Projekten der Stadtentwicklung immer in Gefahr. Frau Köstner sagt dazu, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu beantworten ist. In den offiziell vorliegenden Papieren zur Entwicklung der Horner Spitze deutet nichts auf eine Bebauung des Kleingartengebiets hin. Herr Osthorst bestätigt, dass aktuell nur von dem Projekt zur Erschließung der Horner Spitze die Rede ist. Aber wenn die Unterführung unter der Bahnstrecke erst einmal da ist, könnte die Erweiterung in das Kleingartengebiet das nächste Projekt sein.

Herr Hadler erkennt auch an, dass Arbeitsplätze gebraucht werden. Es sollten sich aber die Prioritäten mittlerweile verschoben haben. Es sollte bekannt sein, dass es Grenzen des Wachstums gibt. Kinder und Jugendliche haben nach den zwei Jahren der Pandemie viel aufzuholen. Die schon angesprochenen weichen Standortfaktoren sollten von der Politik Priorität haben.

Ein Bürger führt aus, dass alle politischen Parteien einen ökologischen Anteil in ihrem Programm haben, sie sollten auch danach handeln. Die 3,5 Hektar Natur auf der Horner Spitze haben einen ökologischen Wert. Es wurde schon oft versprochen, dass Kleingärten nicht weichen müssen, was nicht immer eingehalten wurde. Ein anderer Bürger fragt, warum nicht die Fläche auf der nördlichen Seite des Technologieparks zwischen Autobahzubringer und Jan-Reiners-Wanderweg erschlossen werden kann. Der Beirat sagt übereinstimmend, dass es sich hierbei um ein Naturschutzgebiet handelt und sich daran auch nichts ändern soll.

Herr Graaf sieht auch, dass die Erschließungskosten wahrscheinlich nicht gegenfinanziert sind. Auch er ist dafür, die Kleingärten zu erhalten. Er weiß, dass die Universität noch immer Raumbedarf hat und teilweise Räume angemietet werden müssen. Wenn die Universität teilweise in die Innenstadt zieht, wären die angemieteten Flächen wieder frei. Hinzu kommt das Potential der Parkflächen. Er versteht nach wie vor nicht, warum die Sparkasse ein Gelände im Technologiepark mit einer neuen Filiale bebauen durfte. Zum Abschluss fordert er eine Studie über die Biodiversität in der Horner Spitze.

Herr Porthun führt aus, dass die Wirtschaftsförderung schon länger neu Flächen fordert. Die Diskussion sollte sich aber nicht um die Entwicklung neuer Flächen drehen. Beispielsweise das

Areal der Sportstätten der Universität wird kleiner. Beim Durchforsten des Universitätsgeländes würde man auf einige ungenutzte Flächen stoßen. Außerdem kann deutlich mehr in die Höhe gebaut werden, da es sich nicht um ein Wohngebiet handelt. Er erzählt, dass er ursprünglich gegen den Bau des neuen Horner Bades war. Bei der Besichtigung des fast fertiggestellten Neubaus hat er jedoch gesehen, dass keine neuen Flächen ausgewiesen werden müssen, wenn effizient gebaut wird.

Herr Steglich sagt, dass die Weiterentwicklung des Flächennutzungsplans ein langer und öffentlicher Aushandlungsprozess war. Auch er weist darauf hin, dass es aktuell nur um die Horner Spitze geht. Der Beirat wird die Fläche nicht so einfach hergeben. Es stehen derzeit aber auch noch etliche offenen Fragen im Raum.

Frau Stuck meint, dass derzeit nach ihrer Einschätzung Kosten und Nutzen in keinem Verhältnis stehen. Dies wird in der nächsten Sitzung im Juni zu klären sein, wenn die Befürworter der Bebauung eingeladen sind.

Frau Köstner meint, dass es in der heutigen und auch der kommenden Sitzung nicht darum geht, eine abschließende Entscheidung zu treffen, sondern erst einmal Argumente gesammelt werden sollen. Auf ihre Nachfrage hin, gibt es keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln

- BM 08/2022 – Unterstützung des Runden Tisches „Hilfe für Geflüchtete“, Initiativantrag des Beirates, Antrag über 1.500 €

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet den Initiativantrag zur Unterstützung der Projekte des Runden Tisches „Hilfe für Geflüchtete“ in Höhe von 1.500,00 €. **(Einstimmig)**

- BM 09/2022 – Sommerfest Vorstraße 2022, Wohnpark am Fleet e.V., Antrag über 2.500 € (gesamt 59.000 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Unterstützung des Sommerfestes in der Vorstraße aus Globalmittel in Höhe von 2.500,00 €. **(Einstimmig)**

Frau Bäuerlein richtet vom Antragsteller Herr Ditter vom Verein Wohnpark am Fleet e.V. besten Dank für die Unterstützung des Vorstraßenfestes aus.

- BM 10/2022 – Förderung der GemüseAckerdemie mit Kleingeräten, Wilhelm-Focke-Oberschule, Antrag über 2.311,29 € (gesamt 6.811,29 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Förderung der GemüseAckerdemie mit Kleingeräten aus Globalmittel in Höhe von 2.311,29 €. **(Einstimmig)**

- BM 11/2022 – Circusprojekt für den 6. Jahrgang, Schulverein der Oberschule an der Ronzelenstraße, Antrag über 2.409,22 € (gesamt 4.809,22 €)

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe befürwortet die Unterstützung des Circusprojektes für den 6. Jahrgang der Oberschule Ronzelenstraße aus Globalmittel in Höhe von 2.409,22 €. **(Einstimmig)**

Frau Köstner sagt abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt, dass nach etwa der Hälfte des Jahres noch ca. 37.000 € Beiratsmittel zur Verfügung stehen.

Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bürger meldet sich zu Wort und sagt, dass der Bahnhof an der Achterstraße gebaut werden sollte. Außerdem sieht er einen Mangel an naturnahen Spielplätzen im Stadtteil. Frau Köstner und Herr Behrendt erläutern, dass in den letzten Jahren vor allem dank der Arbeit der städtischen Spielraumplanung viel für die Spielplätze in Stadtteil getan wurde. Planungen finden heutzutage in enger Abstimmung mit Eltern und Kindern statt, dass am Ende alle zufrieden sind.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes

23.05.2022	18 Uhr	FA Klima, Umwelt und Verkehr	Aula WFO
24.05.2022	10 Uhr	Sozialer Arbeitskreis Alter in Horn-Lehe	Begegnungsstätte am Johanniterhaus
01.06.2022	10.30 – 17.30 Uhr	Tag der offenen Tür Buch Horn – 25-jähriges Jubiläum	Buch Horn, Vorkampsweg 97
01.06.2022	14 Uhr	Runder Tisch Jugend Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland	Digital
04.06.2022		Poolparty zur Eröffnung des Horner Bades	
09.06.2022	18 Uhr	Runder Tisch „Hilfe für Geflüchtete“	Gemeindesaal der ev. KG Horn
13.06.2022	16.30 Uhr	Jugendbeirat und FA Zukunft	
15.06.2022	18 Uhr	FA Projekt	Diele Ortsamt
16.06.2022	19 Uhr	Beirat	Gemeindesaal der ev. KG Horn
21.06.2022		Offizielle Enthüllung Namensschild Achterhook	
23.06.2022	17 Uhr	FA Bildung und Kinder	
27.06.2022	18 Uhr	FA Klima, Umwelt und Verkehr	Aula WFO

Zu TOP 8: Verschiedenes

Herr Behrendt spricht den Beschluss des Beirates Borgfeld an, nach welchem den Beiräten mehr Rechte bei Einsprüchen gegen Bauvorhaben zugestanden werden soll und regt an, dass sich der Beirat Horn-Lehe dazu positionieren könnte. Frau Bäuerlein entgegnet, dass dies ein Thema für die Beirätekonferenz ist. Frau Köstner schlägt vor, dies in der nächsten Sitzung des Koordinierenausschusses zu besprechen. Die Fraktionen können sich bis dahin intern abstimmen.

Inga Köstner
- Vorsitz -

Dr. Harald Graaf
- Beiratssprecher -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerinnen -